

Kölner Magie Raub

Am Samstag vormittag um 13.20 Uhr: war ich mit meinen Freunden Liz, Amelie und Lily in einem Eiscafe Panciera bei uns in Brück. Heute war alles aber anders. Anstatt des lauten Gelächters und dem Schmatzen war alles still. Nur wenige Leute sahen zufrieden aus. Eine kleine Teenager-Gruppe tuschelte über den königsforsten Wald. Ein Junge mit blonden Haaren und türkiser Strähne sagte: „Leute, ich traue mich gar nicht mehr in dem königsforten Wald“. Ein dunkelhaariges Mädchen meinte: „genau es soll im Königforster Wald eine unbeschreiblich, angsteinflößende Bestie sein“. „Die sieht niemand, aber jeder um Mitternacht hört sie!“ flüsterte ein kapuzen Junge. Plötzlich öffnete ein Windstoß die Ladentüren. Eine junge Dame öffnete die Tür. Sie fragte: „Haben sie Regenbogenblätter ? „Nein leider nicht aber was ist das, wenn ich fragen dürfte?“ fragte Herr Panciera! Doch die Frau war schon wieder weg. Ich guckte mit glassigen Augen zu der Ladentür. „Hallo, Erde an Samirah Momo Kamdem, 10 Jahre Alt,?“ wollte Amelie mich ärgern. Aber dann sprudelte es so aus mir heraus: „lass uns zum dunklen Wald gehen“.

Standen sie am Klausenberg 5 vor Samirahs Zuhause. Aber auf einmal verblassten die Leute in Köln. Man könnte sagen sie haben ihre kölsches heben verloren. Ameli schrie: „guckt doch mal, da sind überall graue Leute!“ „ Amelie Amelie lass uns erstmal reingehen, vielleicht haben meine Eltern eine Lösung, Nach dem Gespräch gingen sie zu Samirah nach Hause. „ Mama, Papa wisst ihr was mit Köln los ist,?“ fragte Samirah. Samirahs Eltern schrieben gleichzeitig: „was, das kann doch nicht wahr sein!“ „Amelie guckte aus dem fenster und fragte: „ Wo gehen denn die ganzen heute hin!“ Es waren bestimmt alle Leute aus Köln, die in die gleiche Richtung gegangen waren. „ Komm wir folgen Ihnen,“komm es aus Lilly heraus. „Nein ich lasse auf gar keinen Fall zu, dass ihr zu grauen Menschen werdet,“schimpfte die Mutter von Samirah. Doch die vier waren schon aus der Haustür gestürmt. Liz fragte: „wo laufen wir denn hin?“ „Natürlich den Menschen hinterher, was denkst du denn,“antwortete Lilly. Sie kamen am dunklen Wald an. Auf einmal, öffnete sich ein Portal. Kölsche Wörter sangen aus dem Portal: „Kölle Alaaf Alaaf! Kölle Alaaf, strüße und Kamelle.“ Die Leute sprang nacheinander ins Portal, und ganz am Ende sprangen Liz, Lilly, Amelie und Samirah ins Portal. Ein kölscher Tunnel sog sie in die Tiefe, und dann landete sie in einer Höhle. Vor Ihnen war eine große Maschine, sie war grün und Ihre Schläuche waren rot und weiß. Eine Frau sang: „ich entzieht jeder Kölner sein Spaß und Freude, für mich eine große Wunder!“ Samirah und die andere machten einen Plan. Als der Plan fertig war, ging jeder auf seine Position. Lilly schlich sie auf Zehenspitzen zur Maschine und schaltete sie ab. Liz und Amelie haben versucht die Leute wachzurütteln. Samirah stürzte sich auf die Frau und beide knallten gegen die Maschine. Kölner Magie strömte in jeder Person zurück. Die Frau, die auf dem Boden lag war auf einaml weg. Am nächsten Tag war alles schön. Die Leute erinnerten sich nicht an die Geschehenisse, aber das war gut. Wir vier wussten: Das war ein Abenteuer, dass man nicht vergessen wird.